

Antrag

der Fraktion der CDU/CSU

Schnelle und wirksame Hilfen zur Rettung der Deutschen Fischerei

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die deutsche Fischerei befindet sich in einer noch nie dagewesenen Existenzkrise. Infolge der Corona-Pandemie sind die heimischen Betriebe in einer wirtschaftlich existenzbedrohenden Situation. Dabei sichern die Fischer unsere Ernährung; insbesondere für unsere Versorgung mit wertvollem Eiweiß und Omega-3-Fettsäuren ist unsere heimische Fischerei zwingend erforderlich. Fisch gehört zu einer gesunden, ausgewogenen Ernährung dazu. Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sollte pro Woche ein- bis zweimal Fisch auf dem Speiseplan stehen. Deshalb sollte unter normalen Umständen Anfang März die Fangsaison wieder starten.

Durch den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine und die hierdurch ausgelösten Preissteigerungen bei den Rohölderivaten ist die Fischerei unverschuldet in eine Situation geraten, bei der sie keine Erträge oder Gewinne erwirtschaften kann. Aktuell machen die Energiekosten bis zu 80 Prozent des zu erwartenden Umsatzes aus. Eine kostendeckende Fischerei ist damit unmöglich. Die Fischer bleiben mit ihren Schiffen folglich in den Häfen liegen und verlieren damit die Möglichkeit selbst ihre Fixkosten, unter anderem für Personal, zu leisten.

Ohne eine schnelle finanzielle Unterstützung innerhalb der nächsten Wochen, wird eine Vielzahl der Fischereibetriebe zur Betriebsaufgabe gezwungen sein. Dies ist schon jetzt nahezu täglich der Fall. Fischereifamilien, die teilweise bereits in vierter oder fünfter Generation dieser Tätigkeit nachgehen, stehen vor dem Nichts.

Während Deutschland auf eine europäische Lösung aus Brüssel wartet, wird in anderen europäischen Staaten bereits gehandelt. Der französische Premierminister hat bereits verkündet, dass den Fischern in Frankreich durch steuerliche Maßnahmen und Regelungen im Bereich der Sozialversicherung ein Kostenvorteil in Höhe von 35 Cent/Liter verschafft wird.

Die deutsche Fischerei braucht jetzt dringend eine schnelle und möglichst unbürokratische, finanzielle Unterstützung. Ohne direkt wirksame Hilfen wird es in wenigen Wochen keine deutsche Meeresfischerei mehr geben.

In der gegenwärtigen Lage muss die Bundesregierung nicht nur energiewirtschaftliche Unabhängigkeit von Importen im Blick haben, sondern muss auch die Grundversorgung mit Lebensmitteln mit wirksamen Maßnahmen sichern. In diesem Kontext müssen auch die Erzeugungsmöglichkeiten der deutschen Fischerei vor Kriegsfolgen geschützt und entwickelt werden.

- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf,
1. schnelle und wirksame Hilfen zur Rettung der Deutschen Fischerei zu ergreifen, unter anderem
 2. schnelle Energiekostenzuschüsse zur real wirksamen Existenzsicherung von Betrieben auszuzahlen;
 3. die soziale Absicherung der Crew-Mitglieder, Angestellten und selbständigen Betriebsleiter zur Sicherung der vorhandenen Produktionskapazitäten zu gewährleisten;
 4. eine Stilliegeprämie für alle Haupterwerbsbetriebe einzuführen, ohne zusätzliche Kriterien wie Mindestseetage oder Fahrzeuglängen, die den effektiven Empfängerkreis jetzt ohne Bezug zur Realität in dieser Ausnahmesituation einschränken;
 5. sämtliche bürokratische Hindernisse auszuräumen, die eine schnelle Ausführung von gewollten Maßnahmen behindern und zu Wettbewerbsnachteilen gegenüber anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union führen, deren Regierungen schneller und unbürokratischer handeln.

Berlin, den 5. April 2022

Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion